

Pressemitteilung

12/2014 | Heidelberg, 13. November 2014

Professorin Hanna Liss bleibt an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Die Professorin für Bibel und Jüdische Bibelauslegung Hanna Liss hat einen Ruf an die School of Jewish Theology in Potsdam für Hebräische Bibel und Exegese abgelehnt.

Die Kollegen an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg (HfJS) sind sehr froh, dass Hanna Liss sich überzeugen ließ, an der HfJS zu bleiben. „Mit diesem Verbleib sichern wir die schon seit Jahren kompetente Vertretung des Faches Jüdische Bibel und Bibelauslegung für die Zukunft“, sagt Prof. Johannes Heil, Rektor der HfJS. „Kollegin Liss wird durch ihre intensiven Forschungen an der Hebräischen Bibel sowie deren Text- und Auslegungstraditionen künftig auch den jüdisch-theologischen Binnendiskurs von Heidelberg aus bereichern. Dadurch wird sie der HfJS eine wichtige Stimme in der aufkommenden Jüdischen Theologie verleihen“, so Heil weiter.

An der Hochschule in Heidelberg freut man sich über die weitere Zusammenarbeit mit Prof. Hanna Liss, die zum 1. Oktober auch das Amt der Studiendekanin übernommen hat.

Hintergrundinformationen

Die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg ist eine Einrichtung mit Universitätsrang, die auf europaweit einzigartige Weise die Disziplin Jüdische Studien mit größtmöglicher Breite ihrer Teildisziplinen abdeckt. 1979 in privater Trägerschaft gegründet, wurde die Hochschule 1983 staatlich anerkannt und 2009 durch den Wissenschaftsrat institutionell auf universitärem Niveau akkreditiert.

Sie bietet neun Bachelor-, Master- und Staatsexamensstudiengänge in Teildisziplinen wie Bibel und jüdische Bibelauslegung, Talmud, Codices und rabbinische Literatur, Jüdische Kunst oder Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte an. Die HfJS, die für Lehrende und Lernende aller Glaubensrichtungen offen ist, verfügt als einzige private Hochschule des Landes Baden-Württemberg über das Promotionsrecht, das derzeit gemeinsam mit der Universität Heidelberg ausgeübt wird.